

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 20

Lübben (Spreewald), den 11. Juni 2011

www.luebben.com.

Nummer 6



Foto: D. L.

*Ein Bild, das sich untrennbar mit unserem Spreewald verbindet,
wo derzeit Altstörche ihre Jungen aufziehen.
Nach den fehlenden Niederschlägen haben sie es allerdings schwer,
Futter für ihren Nachwuchs zu finden.*

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

1. Umgehungsstraße

Zunächst berichtete Bürgermeister Lothar Bretterbauer über einen Termin beim Bundesverkehrsminister am 8. April. Entgegen seiner Erwartung fand dieses Gespräch in einer größeren Runde von Bürgern statt und hatte vordergründig den Ausbau der B 87 im Raum Sachsen zum Inhalt, stellte er bedauernd fest.

Er habe zwar auch auf die Situation im Raum Lübben aufmerksam machen können, jedoch war zu diesem Zeitpunkt der Bundesverkehrsminister wegen anderer Termine bereits nicht mehr anwesend. Zumindest habe er Minister Dr. Ramsauer im Herausgehen kurz auf Lübben aufmerksam machen und ihm eine schriftliche vorbereitete Einladung nach Lübben übergeben können.

Eine erneute Möglichkeit ergäbe sich nun bei einem für Juni avisierten Termin mit dem Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium in Torgau, zu dem er geladen sei, informierte der Bürgermeister die Stadtverordneten. Dort gehe es zwar wiederum vorrangig um den Ausbau der B 87 zwischen Leipzig und Torgau, aber er wolle auch diese Chance nicht auslassen, um auf Lübben aufmerksam zu machen.

Bezüglich der Initiative in Treppendorf werde es zwischen Vertretern der Initiative und ihm eine Gesprächsrunde geben, in der es aus seiner Sicht darum gehe, Interessenlagen auszuloten und gegenseitig Kenntnisse und Erkenntnisse auszutauschen, um sie möglichst in gemeinsame Zielsetzungen münden zu lassen. Bekanntlich sei die Grundauffassung in Treppendorf identisch mit der Stellungnahme der Stadt im Raumordnungsverfahren im Jahr 2002 gewesen, stellte er fest.

Sorge würden ihm insbesondere die Bemühungen der Menschen machen, die eine Umgehungsstraße inzwischen ganz verhindern wollen, was negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung Lübbens haben würde, meinte der Bürgermeister mit Blick auf ein Gespräch mit dem Leiter des Landesfachbeirates Kurorte in Potsdam. Lübben müsse für den Fall, dass eine Umgehungsstraße nicht gebaut werde, einkalkulieren, den Status „Anerkannter Erholungsort“ aberkannt zu bekommen, fasste er als Fazit dieses Gesprächs zusammen. Auf der Landesebene sei die Frage von Aberkennungen solcher Prädikate ein aktuelles Thema, denn gegenwärtig werde wegen ähnlich gelagerter Fälle wie Lübben eine Richtlinie zum Kurortegesetz erarbeitet, die sich mit der Aberkennung von solchen Prädikaten befasst.

Eine solche Aberkennung des Status Erholungsort für Lübben brächte tatsächlich wirtschaftliche und finanzielle Probleme mit sich, stellte Lothar Bretterbauer fest und nannte beispielweise den Ausfall von Einnahmen aus der Kurtaxe. Aber auch die fehlenden Möglichkeiten für die Förderung touristischer Infrastrukturmaßnahmen wären eine solche negative Folge. „Nicht zuletzt ginge uns ein wichtiges Werbeinstrument für die zukünftige Ausrichtung unserer derzeit am Beginn stehenden Diskussionen zum Stadtmarketing verloren“, gab er zu bedenken. Auch die Frage, ob eine solche Aberkennung Auswirkungen auf das Besucherverhalten hätte und damit Einnahmeverluste bei Gewerbetreibenden und Touristiker zu erwarten seien, müsse man sich stellen, meinte der Bürgermeister.

Er sehe deshalb die Bemühungen um eine Umgehungsstraße für Lübben als wichtiges Entwicklungsziel an, weshalb es gelingen müsse, alle diejenigen, die sich heute nur gegen eine bestimmte Trassenführung wenden, mit ihren Interessen für die Unterstützung des Grundanliegens zu gewinnen.

(Vor dem Bericht des Bürgermeisters hatte der Ortsvorsteher von Treppendorf, Stefan Roth, den Stadtverordneten im Namen der Treppendorfer Bürgerinitiative eine Protestresolution gegen die vom Brandenburgischen Verkehrsminister festgelegte Linieneinführung vorgelegt. In der Resolution wird kritisiert, dass der Ort bei der Realisierung Straße mit dem besagten Verlauf von

drei Seiten umklammert wäre. Die Treppendorfer seien nicht bereit, für die Interessen der Innenstadt geopfert zu werden, heißt es unter anderem in dem Schreiben. Die Bürgerinitiative fordert daher die Stadtverordneten auf, die Variante 2, die so nach am Ort verläuft, nicht hinzunehmen.

Gleichzeitig machte der Ortsvorsteher in einem Nachsatz jedoch deutlich, dass die Einwohner von Treppendorf nicht gegen eine Ortsumgehungsstraße generell wären, jedoch sollte deren Trasse soweit wie möglich nach Westen verschoben werden.)

2. Pilotkommune Coaching kommunaler Klimaschutz

Am 4. und 5. Mai fand am Rande einer internationalen Klimaschutzkonferenz in München eine erste Beratung der 5 Kommunen, die bundesweit als Pilotkommunen für kommunalen Klimaschutz ausgewählt worden sind, statt, informierte der Bürgermeister die Stadtverordneten. Dabei sei zunächst erläutert worden, dass bei der Auswahl der Pilotkommunen bewusst auf kleinere Städte zurückgegriffen worden sei, weil größere Städte in der Regel wegen ihrer anders gelagerten Zuständigkeiten und Pflichtaufgaben Klimaschutzbelange bereits auf vielfältige Weise in ihrer Arbeit berücksichtigen.

Mit dem nun gestarteten Pilotprojekt sollen deshalb gerade kleinere Städte motiviert werden, sich solchen zusätzlichen, aber notwendigen „freiwilligen“ Aufgaben zu stellen.



Lübben könne dabei im Pilotprozess in erster Linie ideelle Unterstützung erwarten, z. B. bei der Erarbeitung eines eigenen Klimaschutzkonzeptes oder bei der Vorbereitung und Durchführung eines Workshops in der Sache vor Ort. Außerdem werde es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Pilotkommunen zu ihren Erfahrungen geben, um die weitere Arbeit danach auszurichten, informierte er weiter.

Interesse habe die Verwaltung in diesem Zusammenhang auch für eine Zusammenarbeit in einer weiteren Arbeitsgruppe bekundet, die sich mit der zukünftigen Ausrichtung von Stadtwerken unter den Aspekten des Klimawandels beschäftigen soll. Hier sei Lübben eher ein Exot denn es wären vor allem die großen Stadtwerke, die auf diesem Gebiet aktiv werden wollen. Dabei sei ein Trend zum Willen hin zu erkennen, Stadtwerke neu zu gründen, aber auch hin zum Erhalt und Ausbau von Fernwärmeversorgungen als Alternative zu vielen kleinen Lösungen der Versorgung in den Städten.

3. Nachtragshaushalt

Ausgehend von der Nichtgewährung von Förderungen aus dem Kreisstrukturfonds ist sowohl im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung als auch im Hauptausschuss berechtigterweise der Wunsch nach einer schnellen Bearbeitung eines Nachtragshaushalts geäußert worden. Daher seien zwischenzeitlich die Fachbereiche und Einrichtungen aufgefordert worden, die benötigten Jahresbedarfe für 2011 und die Anforderungen bis zum Jahr 2015 unter dem Gesichtspunkt der strengsten Sparsamkeit bis zum 24. Juni zu überarbeiten und zu konkretisieren.

Der geplante zeitliche Ablauf für den notwendigen Nachtragshaushalt 2011 sei so angelegt, dass die Stadtverordneten nach der Sommerpause im Monat August über die entsprechenden Entwürfe für die Diskussion in den Fachausschüssen verfügen

sollen; die Übergabe der Entwürfe soll mittels Datenträger erfolgen. In diesem Zusammenhang informierte der Bürgermeister die Stadtverordneten darüber, dass der Ausbau des hinteren Teils der Spreestraße in diesem Jahr nicht mehr gefördert wird, sondern voraussichtlich erst 2012, wie aus Gesprächen mit dem zuständigen Landesamt zu erfahren war.

4. Ehrenamtsmanagement

Abschließend informierte Lothar Bretterbauer in seinem Bericht darüber, dass er beabsichtige, in der Stadt Lübben ein so genanntes Ehrenamtsmanagement aufzubauen. Hierzu seien der Geschäftsführer der TKS, Herr Gottschalk, Frau Ute Dybski und er vor geraumer Zeit zu einem Erfahrungsaustausch in Dresden gewesen.

Ziel dieses Management soll es sein, das Interesse jener, die ehrenamtliche Tätige suchen und das von Menschen, die ehrenamtlich tätig sein wollen, zu koordinieren.

Wie die Erfahrung aus Dresden zeige, wollen sich nicht nur ältere Menschen noch ehrenamtlich in gesellschaftliche Prozesse einbringen, sondern gerade auch Jugendliche.

Ehrenamtlich Tätige sollen dann im Rahmen von Dankeschönveranstaltungen einen Ehrenamtspass erhalten, der Würdigung und Dokumentation zugleich sei. Er dokumentiere nicht nur das ehrenamtliche Tätigsein, sondern auch die Zahl der geleisteten Stunden in einem Jahr und sei unter diesem Aspekt bei Jugendlichen ein beliebter Nachweis ihres Engagements im Zusammenhang von Bewerbungen um eine Arbeit oder Ausbildung. Zugleich wäre dieser Pass in Dresden auch eine Art Rabattkarte für bestimmte kulturelle und andere Angebote für den Zeitraum eines Jahres.

Mit dem Aufbau eines solchen Ehrenamtsmanagements habe er vor wenigen Tagen Frau Ute Dybski, die bislang in der TKS eingesetzt war, beauftragt.

Ein Waschraum für Sportvereine

Die meisten der Stadtverordneten hatten sich wohl auf eine intensive Diskussion zur Vorlage Nr. 038 eingestellt. Ziel des Beschlussvorschlages, der von den Fraktionen CDU und SPD gemeinsam eingereicht worden war, war die Schaffung eines Anschlussraumes für Waschmaschine und Wäschetrockner in dem derzeit im Bau befindlichen Funktionsgebäude auf dem Sportplatz „Völkerfreundschaft“. Einige Stadtverordnete standen dieser Investition in geschätzter Höhe von 12 100 Euro durchaus kritisch gegenüber und die Fraktion Pro Lübben wollte, wenn schon einen Waschraum, dann auch einen in der Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, denn auch dieses wird von Sportvereinen genutzt, denen ebenfalls die Möglichkeit gegeben werde sollte, ihre Trikots zu waschen. Dieser „Erweiterungsvorschlag“ von „Pro Lübben“ hätte die Kosten verdoppelt. Diskussionsstoff gab es also eigentlich genügend.

Allerdings kam es erst gar nicht zu einem Austausch von Meinungen und Argumenten, denn Bürgermeister Lothar Bretterbauer unterbreitete gleich nach dem Aufrufen des Tagesordnungspunktes einen Vorschlag. Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer der Stadt- und Überlandwerke (SÜW) sei es nach dessen Aussagen möglich, so das Stadtoberhaupt, auf dem Gelände des Heizwerkes der SÜW, gegenüber der Sportstätte, einen Waschraum zu schaffen, der dann von allen Vereinen gegen Erstattung der anfallenden Kosten für das Waschen ihrer Sportbekleidung genutzt werden könnte. Mit diesem Angebot wäre allen Sportvereinen geholfen und die Stadtkasse würde nicht belastet werden. Dieser Argumentation konnten sich alle Stadtverordneten anschließen und die Einbringer der Vorlagen dazu bewegen, ihre Beschlussvorschläge zurück zu ziehen.

Wette gewonnen!!!

Anlässlich ihres 65. Geburtstages unternahm die „Lausitzer Rundschau“ eine Jubiläumstour in verschiedene Städte der Region, um gemeinsam mit ihren Lesern zu feiern ... und zu wetten.

Auch die Lübbener lud der Jubilar zu einem Geburtstagsnachmittag ein, bei dem es auf dem Marktplatz bei Musik und Tanz am Freitag, dem 13. Mai lustig zuging. Natürlich gab es auch bei uns eine Stadtwette.

Die „LR“ hatte gewettet, dass es Bürgermeister Lothar Bretterbauer nicht gelingen würde, 65 Personen zu motivieren, in Tracht auf den Marktplatz zu kommen - Lothar Bretterbauer hielt dagegen und meinte, dass es zu schaffen sei.

Ganz leicht war die Aufgabenstellung allerdings nicht, wenn man bedenkt, dass das Anlegen einer Tracht doch recht viel Mühe bereitet und Zeit kostet.

Aber die Lübbener haben es geschafft!



67 Frauen, Männer und Kinder fanden sich in Trachten im Stadtzentrum ein und sorgten nicht nur für einen tollen Anblick, sondern auch dafür, dass der Gewinn - 250 Euro, gespendet von der „Lausitzer Rundschau“ - der Stadt, genauer gesagt der Kita „Spreewald“ und ihrer Trachtengruppe „Lutkis“ übergeben werden konnte.

Die Kinder und Erzieher der Einrichtung freuten sich sehr und Bürgermeister Lothar Bretterbauer, der übrigens trotz gewonnener Wette seinen Wetteinsatz einlöste und als Paul Gerhardt eine Kirchturmführung anbot, bedankt sich bei allen, die unserer Stadt zum Sieg und der Trachtengruppe zum Geldgeschenk verhalfen.



Euroregionale Radtour

Rund 50 deutsche und polnische Radfahrer nahmen an der diesjährigen euroregionalen Radtour teil, die eine Initiative der Landräte der Landkreise Dahme-Spreewald und Wolsztyn ist.



Rund 200 Kilometer legten die Teilnehmer während der 2 Tage dauernden Tour zurück, bei der es darum geht die Region, die Menschen und ihre Kultur und natürlich auch die „mitfahrenden“ Radler näher kennen zu lernen - eine sportliche Völkerverständigung sozusagen. Auch Bürgermeister Lothar Bretterbauer radelte einige Kilometer mit, für die gesamte Tour bot seine voller Terminkalender leider keine Zeit.

Reger Zuspruch beim musikalischen Hainspaziergang

Zu einem musikalisch-literarisch-naturkundlichen Hainspaziergang hatte die Stadt Lübben anlässlich des „Internationalen Jahres der Wälder“ am 6. Mai eingeladen und erfreulicherweise folgten viele Interessenten der Einladung.



Dank der fachkundigen Erläuterungen von Revierförster Peter Wuttge, den interessanten Ausflügen in die Geschichte und liebevoll erzählten Anekdoten von Gisela Christel, alias Spreewaldchristl sowie den musikalischen Einlagen der jungen Künstler des Vereins „Musik und Leben“ aus Luckau, unter Leitung von Holger Miertsch, verging die Zeit beim Spaziergang durch den Hain wie im Fluge.

Der Hain wurde 1714 erstmals urkundlich erwähnt und ist seit 1990 Naturschutzgebiet, erfuhren die Besucher von Peter Wuttge. Das rund 20 Hektar große Areal ist für die verschiedensten Pflanzen- und Tierarten Heimstatt und natürlich ein idealer Ort, um sich zu entspannen. Im Gegensatz zu den Besuchern, die den hohen, alten Baumbestand als Schattenspenden besonders schön finden, hat Revierförster Peter Wuttge allerdings so seine Probleme mit den „Alten“, zu denen überwiegend Stieleichen und Hainbuchen zählen.

Mehr als 5 Hektar des Hains sind mit Bäumen im Alter zwischen 80 und 99 Jahren bewachsen, auf über 4 Hektar stehen Bäume im Alter von 100 bis 119 Jahren und gar 8,5 Hektar werden von Bäumen belegt, die zwischen 150 und 999 Jahre alt sind, wie eine statistische Erhebung erbrachte. Eine Verjüngung des Bestandes ist aus Sicht des Fachmannes daher dringend erforderlich.

Um das Alter ging es auch bei den Erzählungen der Spreewaldchristl, die die Spaziergänger unter anderem auf die slawische Kultstätte im Hain, den Liuba-Stein, aufmerksam machte.

Dass es den Besuchern gefallen hat, bewiesen auch ihre großzügigen Spenden, um die die Stadt für die Waldschule „Zum Specht“ gebeten hatte. Über 140 Euro kamen zusammen.

Bauarbeiten

Seit Anfang Mai laufen die Bauarbeiten am letzten Abschnitt der grundhaften Sanierung eines Teilbereiches der **Bahnhofstraße**. Nachdem der Kreuzungsbereich Logenstraße/Bahnhofstraße fertig gestellt war, wurden die Arbeiten auf dem etwa 200 Meter langen Abschnitt zwischen dem besagten Kreuzungsbereich und der Luckauer Straße in Angriff genommen.



Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juli andauern, dann sind insgesamt rund 660 000 Euro, davon 495 000 Euro Fördermittel aus dem Landesprogramm zur Lärminderung geflossen sein.

Bauarbeiten gibt es auch auf dem Sportplatz „**Völkerfreundschaft**“, wo der Ersatzneubau für das in den 50er-Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtete Gebäude zügig voranschreitet.



Auf mehr als 600 qm Fläche entstehen Wasch-, Dusch- und Umkleieräume für den Schul- und Vereinsport. Insgesamt 1,35 Millionen Euro, davon über 420 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II sowie 200 000 Euro Zuschuss des Landkreises Dahme-Spreewald, werden in das Bauvorhaben investiert, das im kommenden Jahr fertig sein wird.

Dies ist die Brücke, die künftig die Schlossinsel mit dem **Wasserwanderstützpunkt** verbinden wird - zugegeben, es will erst noch eine Brücke werden, aber zumindest der Verlauf lässt sich schon erahnen.



Auch beim Wasserwanderstützpunkt selbst fällt es einem Laien noch schwer, sich angesichts des „Durcheinanders“ aus Pfeilern, Sandflächen, Stahlgeflechten und großen Löchern vorzustellen, dass hier Wasserwanderer einmal gern Rast machen werden und sich Badelustige ins kühle Nass stürzen, um sich nach der Erfrischung dann auf der Liegewiese zu sonnen. Da die Arbeiten jedoch gut vorangehen, werden sich die Puzzle-teile wohl auch für uns Laien in den kommenden Monaten nach und nach zu einem Gesamtbild abrunden. Mit dem Baden und Sonnen werden wir uns allerdings noch bis zum nächsten Jahr gedulden müssen.



Weniger im Blickfeld der Öffentlichkeit als die gerade genannten Bauarbeiten im Stadtgebiet waren die Arbeiten am dritten Bauabschnitt der **Urnenwand** auf dem Hauptfriedhof.



Seit Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts werden diese neuen Beisetzungsarten angeboten, da sich das Verhältnis von Erd- zu Feuerbestattungen von 70 zu 30 Prozent im Jahre 1991 auf 80 Prozent Feuerbestattungen und 20 Prozent Erdbestattungen im vergangenen Jahr kontinuierlich verändert hat. 1996 erfolgte die erste Beisetzung in Urnenstelen, die sich nordwestlich der Kapelle befindet. Im Jahre 2000 war die erste Urnenwand mit 48 Einzelstellen, 60 Doppelstellen, 30 Dreierstellen und 30 Viererstellen fertig gestellt, eine zweite Urnenwand wurde gebaut, in der 2007 die erste Beisetzung erfolgte. Nun also gibt es eine weitere Urnenwand, die über 60 Einzelstellen und 90 Doppelstellen verfügt, um der wachsenden Nachfrage der Bürger nach dieser Form der Bestattung Rechnung tragen zu können.

Bunte Farbtupfer im Stadtgebiet

Wie in jedem Jahr so sorgen auch in diesem Jahr die Mitarbeiter des Bereiches Grünwesen unseres Baubetriebshofes dafür, dass wir uns über viele bunte Blumenfarbtupfer im Stadtgebiet freuen können.



Nachdem die Zeit der Frühjahrsblüher vorbei ist, pflanzten die Kolleginnen und Kollegen des Baubetriebshofes in den vergangenen Tagen Sommerblumen, wie hier in der Lindenstraße. Insgesamt 1895 Pflanzen in 23 Sorten wurden in die Erde gesetzt und natürlich wurden auch die großen Blumenstelen des Marktplatzes wieder mit farbenprächtigen Pflanzen hübsch gestaltet. Auch auf dem Friedhof ist die Zeit der Sommerblumen angebrochen und die Mitarbeiter dieses Bereiches hatten ebenfalls alle Hände voll zu tun, um die 964 Sommerblumen in 33 Sorten einzupflanzen.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Das Ordnungsamt informiert über Hundehaltung

Sehr geehrte Hundehalter, liebe Hundefreunde, Hunde in der Stadt haben es nicht immer leicht. Ihr Zusammenleben mit Menschen wirft nicht nur bei uns manche Probleme auf. Dies gilt besonders in den Wohngebieten der Stadt. Nicht selten kommt es zu Konfrontationen zwischen Hundehalter und anderen Mitbürgern. Die Ursache liegt auf der Hand: Was dem einen ein durchaus natürliches Bedürfnis seines treuen Vierbeiners ist, gereicht dem Anderen häufig zum Ärgernis.

Derart entstehende Spannungen brauchen nach unserer Auffassung nicht zu sein. Man muss nur einige Spielregeln beachten, damit das Zusammenleben zwischen Mensch und Hund funktioniert.

Wir wollen auf die wichtigsten Vorschriften hinsichtlich der Haltung von Hunden hinweisen:

Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.

Hunde dürfen sich nicht unbeaufsichtigt außerhalb des befriedeten Besitzums aufhalten.

Hunde sind lt. Hundehalterverordnung-HundehV § 3 (1)

- bei öffentlichen Versammlungen, Umzügen, Aufzügen, Volksfesten und sonstige Veranstaltungen mit Menschenansammlungen
- auf Sport- und Campingplätzen
- in umfriedeten oder anderweitig begrenzten der Allgemeinheit zugänglichen Park-, Garten- und Grünanlagen
- in Einkaufszentren, Fußgängerzonen, Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln
- bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegungen, in Treppenhäusern oder sonstigen von Hausgemeinschaften gemeinsam genutzten Räumen

so an der Leine zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.

Auf Kinderspielplätzen, öffentlich gekennzeichneten Badestellen und Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, Straßen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.

Tiere sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als unvermeidbar gestört wird.

Wir sind froh, dass viele einsichtige Hundehalter sich an diese Regeln halten und mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür danken wir Ihnen an dieser Stelle recht herzlich.

Und doch erreichen uns immer wieder Klagen, dass Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen sowie Kinderspielplätze über Gebühr durch Hundekot verunreinigt sind. Diese Bereiche stehen der gesamten Bevölkerung, also auch Ihnen persönlich zur Verfügung. Es gefällt Ihnen sicherlich auch nicht, in diese „Häufchen“ zu treten. Ihre Mithilfe ist hier gefragt. Wir wissen, dass mit Verboten allein weder den Hundehaltern und ihren Tieren, noch anderen Mitbürgern geholfen ist. Deshalb unsere Bitte an Sie: Wenn Sie mit Ihrem Hund Gassi gehen, führen Sie ihn bitte dorthin, wo sein „Geschäft“ niemanden stört und unschädlich ist. Und ist das Unvermeidliche doch einmal an unpassender Stelle geschehen, bitten wir Sie, es zu beseitigen.

Es ist schon geschehen, dass freilaufende Hunde Menschen, insbesondere Kinder oder andere Hunde angefallen haben. Diese Gefahren können auf ein Minimum reduziert werden, wenn die Vorschriften gegen das freie Laufenlassen von Hunden beachtet werden.

Sie unterstützen damit unsere Bemühungen um mehr Ordnung und Sicherheit in unserer Stadt und erleichtern sich, Ihrem Hund und allen Mitbürgern das Zusammenleben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Tag der Architektur in Brandenburg

- Architekten schaffen Räume -

Am 26. Juni ist bundesweiter Tag der Architektur: In Brandenburg werden 46 Gebäude und Anlagen vorgestellt, die in den vergangenen drei Jahren gebaut oder umgebaut wurden. Sie stehen beispielhaft für das, was Architekten an ganz vielen verschiedenen Baustellen im ganzen Land leisten: Architekten schaffen Räume.

Das können Wohnräume sein, Arbeitsräume, Lernräume oder Veranstaltungsräume. Innenarchitekten haben sich auf den Ausbau und die Gestaltung von Innenräumen spezialisiert, Landschaftsarchitekten schaffen Freiräume - unter freiem Himmel. Stadtplaner wiederum arbeiten im großen Maßstab, indem sie Siedlungsräume entwickeln. Räumliches Vorstellungsvermögen, verbunden mit Kreativität und praktischer Erfahrung, kennzeichnen den Architektenberuf.

Der Tag der Architektur in Brandenburg bietet auch dieses Jahr wieder einen Überblick über zeitgenössische Baukunst zwischen Elbe und Oder.

Alle Objekte können unter fachkundiger Führung besichtigt werden, die Architekten erklären ihre Konzepte, stellen sich den Fragen und Meinungen der Besucher. In der Regel sind die Bauherren mit dabei, ohne deren Begeisterung und Engagement die guten Ergebnisse nicht möglich gewesen wären.

Auch unsere Stadt ist mit einem Objekt vertreten. Die Spreebrücke, der Architekten Prof. Heinz Nagler und Christoph Dieck (Cottbus) und der Ingenieure PROKON (Kolkwitz) werden interessierten Bürgern am 26. Juni jeweils um 13, 15 und 17 Uhr vorgestellt.

Alle Objekte und Informationen zu diesem Tag finden Sie unter www.ak-brandenburg.de.

Woher kommt der Name „Hirsewinkel“

In unserer Stadt gibt es ja viele geschichtsinteressierte Bürger. Zu ihnen gehört offensichtlich auch Herr Bree, der im Rathaus nachfragte, ob wir wissen, woher der Name/Begriff „Hirsewinkel“ (Gubener Vorstadt) stammt.

Wir konnten Herrn Bree, der sich nach eigenen Aussagen „schon überall erkundigt hat“, leider auch nicht helfen, sind jedoch nun ebenfalls neugierig geworden und fragen daher Sie, liebe Leser: Wer von Ihnen weiß, was es mit diesem Namen auf sich hat? Wir würden uns über des „Rätsels Lösung“ freuen und es gern mit dem nächsten Amtsblatt an alle anderen Geschichtsinteressierten weiter geben.

Gewässerschau 2011

Auf der Grundlage seiner Schauordnung führt der Wasser- und Bodenverband „Nördlicher Spreewald“ im Bereich des Stadtgebietes Lübben die diesjährige Gewässer- bzw. Grabenschau am 5. Juli im Stadtgebiet Lübben (Stadt Lübben mit den Gemarkungen Hartmannsdorf, Radensdorf, Treppendorf, Steinkirchen, Groß Lubolz, Klein Lubolz) durch.

Die Teilnehmer (Schaubeauftragten, Behörden, interessierte Bürger) treffen sich um 9:00 Uhr in der Stadtverwaltung Lübben. Vorschläge für Schwerpunkte der Schau - vor allem unter Berücksichtigung des letzten Hochwassers - können dann eingebracht werden.

Ronneberger
Geschäftsführer

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 16. Juli 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 7. Juli 2011

Veranstaltungstipps

16., 23. und 30. Juni, ab 20:11 Uhr

Spreewald Land & Leute“ mit Einblicken in die Spreewälder Sagenwelt

Traditionelles und sagenhafte Geschichten vom Teufel, dem Wassermann, den Irrlichtern und anderen Sagengestalten des Spreewaldes werden Ihnen bei diesem Rundgang mit der Spreewald-Christl in wendischer Tracht begegnen.

Ein abendlicher Spaziergang u. a. durch den mystischen Hain, einer alten slawischen Kultstätte und durch die erst im 17. Jhd. entstandene „Neustadt“ von Lübben.

Treffpunkt: Nachtwächterstube, Trutzer,
Anmeldung nicht nötig, einfach da sein!

Infos unter: 0 35 46/84 87, 01 60/4 90 09 38,

www.spreewald-christl.de

18. Juni - 11. September

[aquamediale7] PANTA RHEI - alles fließt!

internationales Kunstfest: Ungewöhnliche und interessante Objekte und Installationen in, an, auf und über der Spree

Eröffnung: 18. Juni, 21:00 Uhr am Hafen 1 mit Musik, Theater und Kunstkahnfahrt

Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

Veranstalter: Landkreis Dahme Spreewald in Zusammenarbeit mit der TKS Lübben GmbH

16. Juni, 19:00 Uhr

Internationaler Abend im Rahmen der [aquamediale7] PANTA RHEI

Ein internationaler Künstler der aquamediale 7 stellt sich vor, mit landestypischen Programm und Snacks

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

18. Juni

Schützenfest der Schützengilde zu Lübben

Vor dem Gilde Haus (Schützenhaus) beginnt der Umzug um 14.30 Uhr, darauf folgt Kranzniederlegung. 15.00 Uhr findet die Proklamation vor dem Strandcafé statt und zur Nachmittagsunterhaltung tragen die „Original Oberspreewälder Blasmusikanten“ bei.

Ab 19.00 Uhr ist dann Tanz im Strandcafé.

Veranstalter: Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

18. Juni

Shoppingnacht mit lebenden Schaufenstern

Zum sechsten Male öffnen sich am 18. Juni die Geschäfte zur großen Shoppingnacht bis Mitternacht. Und hier ist nicht nur Einkaufen, sondern Erleben angesagt.

Man darf zu recht gespannt sein, was sich Gewerbetreibende und Gastronomen der Lübbener Innenstadt in diesem Jahr ausdenken und ausgedacht haben, um ihren Laden zur Attraktion des Abends werden zu lassen.

Ob pantomimende Schaufensterpuppe oder kleine Theatereinlage, ob Stimmungsband oder Schautöpfen, Modenschau oder Bodypainting - in den mehr als 60 Geschäften haben wir schon alles gesehen, was den Besucher begeistert und wir können uns auch in diesem auf den Ideenreichtum in Lübben freuen!

19. Juni, 17:00 Uhr

Hornkonzert mit „Hornissimo“ der Hornklasse von Ch.-Friedrich Dallmann, Universität der Künste Berlin

Ort: Paul-Gerhardt Kirche

Veranstalter: Paul-Gerhardt Kirchengemeinde

23. Juni, 16:00 Uhr

Blockflöte - Schüler zeigen ihr Können

Ort: Herrenhaus Neuhaus Lübben/Steinkirchen

Veranstalter: Kreismusikschule Dahme Spreewald

24. Juni, 14:00 und 17:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt mit dem Spreewälder Autor Harald Linstädt

Ort: Hafen 1/Schlossinsel

Voranmeldung bis 23.06. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Veranstalter: TKS Lübben GmbH & Lübbener Fährmannsverein

24. Juni, 18:30 Uhr

Kunstkahnfahrt zur [aquamediale 7] mit Erläuterungen

Ort: Hafen 4/Standcafé

Gruppen (mind. 5 Teilnehmer) nach Anmeldung auch zu anderen Terminen in der Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

30. Juni - 3. Juli

Circus Berlin

Ort: Festplatz Majoransheide

2. Juli

Denkmalfest mit Konzert und Singabend am Paul-Gerhardt-Denkmal

15:00 Uhr Gemeindefest der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden

17.00 Uhr Akkordion- Konzert mit Bettina Born „tango y mu-sette“

18.30 Uhr Singen am Paul-Gerhardt-Denkmal

2. Juli, 20:00 Uhr

Sommer Open Air mit Schlagerstar Semino Rossi

Ort: Schlossinsel in Lübben

Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

Veranstalter: TKS/Borg Lange

9. Juli, 20:00 Uhr

Lübbener Kohnnacht „Querbeet“

Erlebniskahnfahrt mit Artistik, Tanz, Akrobatik und Musik, Entdeckungen hinterm Gartenzaun - Gartenzwerge, Laubenpieper, Rosenköniginnen, Wunderblumen und vieles mehr

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

12. Juli, 17:00 Uhr

Eröffnung einer Ausstellung mit Werken der Malerin und Grafikerin Mona Höke

Ort: Foyer Rathaus

13. Juli, 10:00 Uhr

Terrassen-Atelier - Bastelangebote für Kinder

Ort: Terrasse am Wasserspielplatz/Schlossinsel

Veranstalter: TKS Lübben GmbH

13. Juli, 19:30 Uhr

Romantische Accorde - Kammerkonzert

Stimmungsvolle Soireen auf Schloss Neuhaus haben Tradition. Das Neuhaus und seinen großer Park nutzte der Schriftsteller Ernst Christoph Freiherr von Houwald im 19. Jahrhundert als Treffpunkt mit Literaten der Romantik zum Gedankenaustausch und zu geselligen Anlässen ...

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Steinkirchen

23. Juli, 20:00 Uhr

Lübbener Kohnnacht „Operrette mich“

Erlebniskahnfahrt mit Artistik, Tanz, Akrobatik und Musik. Komm in die Gondel - Beliebte Opern und Operetten in den romantischen Kulissen des nächtlichen Spreewaldes

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

24. Juli

Orgelkonzert „Mixtur im Bass“

16.00 Uhr Kirchen- und Orgelführung

17.00 Uhr Anna Firlus, Kattowitz/Polen

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

29. - 30. Juli, ab 20:30 Uhr

Lübbener Filmnächte

Im 20. Jahr der größten osteuropäischen Filmfestspiele werden an zwei Abenden Beiträge in Lübben gezeigt.

Nach einem launigen Beginn mit Cocktails, Imbiss und Smalltalk werden gegen 21:30 Uhr Regisseure vor Ort sein und über ihre Projekte sprechen.

Eine perfekte Einstimmung auf die dann folgenden Filme, die bei ausreichender Dunkelheit gegen 22:00 Uhr gezeigt werden.

Ort: Ehrenhof Landratsamt

30. Juli, ab 12:00 Uhr

Kahnstechen auf der Spree

Spreewälder Kahnregatta in der Lübbener Hauptspre

Ort: auf der Hauptspre

Veranstalter: TKS Lübben GmbH & Café Lange

(Änderungen vorbehalten)

Ein überregionaler Tipp

2. und 3. Juli

„The World Culture Festival“ im Olympiastadion Berlin

Tanz und Musik mit Künstlern aus 151 Ländern, große Orchester mit 6500 Gitarristen und 30 Pianisten, Europas größtes Yoga Festival ...

Infos unter www.worldculturefestival.org

Sportliche Höhepunkte

18. Juni

Familien sportfest in Radensdorf

Veranstalter: TSV 65 Radensdorf

18. Juni

22. Spreewald Triathlon in Briesensee

Veranstalter: Triathlon Spreewaldverein

24. - 26. Juni

Sportfest in Lubolz

Veranstalter: SV Blau Weiß Lubolz

25. - 26. Juni

Angeln für Kinder und Jugendliche

Unterspreewald, DAV Lübben

15. - 17. Juli

Line- und Western Dance Wochenende

Veranstaltungsort: Kolkwitz-Center

Mitveranstalter und Teilnehmer: „Wild Dancing Boots“ Lübben



„Flussgeister“ zur Eröffnung

Internationales Kunstfestival „aquamediale“ beginnt als Fest für alle am 18. Juni

Kurz nach Einbruch der Dunkelheit am Samstag, dem 18. Juni, mit dem Spreewaldkahn zu den „**Flussgeistern**“ an der Lübbener Liebesinsel aufbrechen – das ist eines der Erlebnisse bei der Vernissage des Internationalen Kunstfestes „aquamediale“. „**Pantarei - alles fließt**“, unter diesem Motto haben neun Künstler aus fünf Ländern ihre Kunstwerke zu einer im Spreewald einmaligen, aber doch familienfreundlichen Exposition zusammengestellt. Bei der Vernissage am Abend des 18. Juni sind sie einmalig illuminiert zu entdecken. Bis zum 11. September ist die internationale Schau rings um das lebenswichtige Thema Wasser und Mensch tagsüber von Kähnen auf Spreeflächen aus zu erleben.



Foto: TKS Lübben/Georg Krause

Eine im Spreewald einmalige Ausstellung bildender Kunst nicht nur für Kenner, sondern für jedermann ist die „**aquamediale**“. Das Kunst-Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Dahme-Spreewald mit der Lübbener Tourismus, Kultur und Stadtmar-

keting GmbH und vielen Sponsoren erlebt in diesem Jahr seine siebente Auflage und hat sich im europäischen Kunstkalender längst als feste Größe etabliert. Der Landschaft, der Betrachtung vom „**schwimmenden Parkett**“ wegen und vor allem der originellen Kunstwerke, die sich in den Spreewald sowohl einpassen als auch zum Nachdenken über den Umgang mit der Natur und deren nicht endlosen Ressourcen anregen.

So wird die Vernissage am 18. Juni für die Gäste unterhaltsam und informativ sein. Im Hafen am Lübbener Tourismus-Zentrum gegenüber der Schlossinsel gibt das Ensemble der Kreismusikschule ab 20 Uhr ein Konzert mit fröhlichen Rhythmen, die zur Ausstellung passen. Ab 21 Uhr werden die Künstler dem Publikum vorgestellt. Lange Reden gibt es bei der Vernissage nicht, denn um 21.30 Uhr starten die Gäste in Spreewaldkähnen mit ihren „**Kunst-Guides**“ vom Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasium zur Wassergalerie-Rundtour über Spreefläche an allen acht Kunstwerken an den Ufern vorbei. Angereichert wird die Fahrt mit zu den Werken passenden Performances des Berliner „**Theater 89**“ und pantomimischen, tänzerischen und akrobatischen Darstellungen der Theater-Gruppe aus dem Lübbener Gymnasium. Dieses spezielle Schüler-Projekt wird sogar vom Sozialfonds der EU über das „**Stärken-vor-Ort**“-Programm gefördert. **Karten für die Vernissage des Internationalen Kunstfestes „aquamediale“ am Samstag, dem 18. Juni, gibt es im Internet:** unter www.luebben.de oder www.spreewald.de. Hier im Lübbener Veranstaltungskalender am 18. Juni die „**aquamediale-Vernissage**“ anklicken und den Link zum Kartenverkauf zu „**Tixoo**“ nutzen. Interessierte erhalten Karten auch bei Vorverkaufsstellen sowie an allen Tagen in der Spreewaldinfo im Touristischen Zentrum an der Lübbener Schlossinsel und - falls noch vorhanden - an der Kasse im Hafen vor der Vernissage-Eröffnung.

Autor: Detlev Simsch

Geschichten im Kirchturm

Am Pfingstsonntag um 17 Uhr: Lübbens Türmerin liest in luftiger Höhe

Lübbens Türmerin Vera Städter hält für Kinder und Junggebliebene eine besondere Pfingst-Überraschung bereit. Am Pfingstsonntag, dem 11. Juni, lädt sie um 17 Uhr zum Aufstieg in den Turm an der Paul-Gerhardt-Kirche ein, um Lübben und seine Spreewälder Umgebung von oben zu betrachten und außerdem bei der Lesung aus ihrem Kinderbuch „**Agathas Reise zum Mond**“ zuzuhören. Das wird sowohl für Kinder als auch für Erwachsene interessant, verspricht die Türmerin. Zu Kirchturm-Besichtigung, schöner Aussicht, spannender Geschichte und sicherlich guter Stimmung kommt fröhliche Live-Musik hinzu, verrät Vera Städter vorab.

Die Lesungspremiere war ursprünglich für den 30. April geplant, musste aber auf diesen Termin verlegt werden; damals gekaufte Karten sind für die Veranstaltung am 11. Juni gültig.

Autor: Detlev Simsch

Zeugen am Dreh gesucht

Museum Schloss Lübben gestaltet große Ausstellung mit Film-Legenden

Das Lübbener Stadt- und Regionalmuseum bittet Filmfreunde um Unterstützung. Bis zum 23. Oktober zeigt die Einrichtung im Lübbener Schloss eine große Schau zum Thema „**Verliebt in die Liebe - Filme und Filmstars im Spreewald**“ (siehe nachfolgenden Artikel). Zur weiteren Anreicherung der Ausstellung braucht das Museums-Team Hilfe aus der Bevölkerung. Es sucht Starpostkarten, Plakate und weiteres Material rund um den Film. Gibt es Leute, die sich an Dreharbeiten erinnern oder als Komparsen in einem Film mitgewirkt haben? Wer hat Erinnerungen an Camilla Horn? Hinweise sind im Lübbener Stadt- und Regionalmuseum (Tel.: 0 35 46/18 74 78) willkommen.

Autor: Detlev Simsch

Große Filmausstellung seit dem 2. Juni 2011 in Lübben

„Verliebt in die Liebe - Filme und Filmstars im Spreewald“, unter diesem Titel präsentiert das Stadt- und Regionalmuseum im Lübbener Schloss zwischen dem 2. Juni und dem 23. Oktober 2011 eine besondere Filmausstellung. Im Mittelpunkt der Schau steht der UFA- und Hollywood-Filmstar Camilla Horn. Sie wurde 1926 durch den Stummfilm-Klassiker **„Faust - Eine deutsche Volkssage“** von Friedrich Wilhelm Murnau bekannt, wirkte bis 1945 in deutschen und internationalen Filmproduktionen mit, war einer der großen Stars ihrer Zeit.



Sie gehörte zu den Filmstars ihrer Zeit: Camilla Horn (links), hier mit Freunden bei einer Bootsfahrt auf dem Main. Dem Film und den Filmstars im Spreewald widmet das Museum im Schloss Lübben eine Sonderausstellung.

Foto: Museum Schloss Lübben

Camilla Horn hat einen engen Bezug zu Lübben und dem Spreewald. Die Schauspielerin besaß in den dreißiger Jahren einen Bauernhof auf dem Steinkirchener Weinberg bei Lübben, wo sie Flachs und Gemüse anbaute und auch Kleinvieh hielt. Manch älterer Lübbener mag sich an sie und ihr weißes Cabrio erinnern, mit dem sie durch die Stadt fuhr und auch Produkte von ihrem Hof zum Verkauf brachte. Der Spreewald dient seit 100 Jahren immer wieder als urwüchsige Filmkulisse. Das zeigt sich unter anderem in Filmen wie **„Der fremde Vogel“** mit Asta Nielsen (1911), **„Der Stolz der 3. Kompanie“** mit Heinz Rühmann (1932), in einer Folge der Fernsehserie **„Polizeiruf 110“** von 1979, in dem für das Kino produzierten Spielfilm **„Herzentöter“** (2005) bis hin zu den ZDF-Spreewald-Krimis, die seit 2006 in der Region gedreht werden. Aufregende Legenden, fast vergessene Historie und neueste Entdeckungen zu Filmen und ihrer Geschichte erwarten den Besucher in der Museums-Schau, in der auch die Kino-Geschichte in der Stadt Lübben nicht zu kurz kommt.

Der Rahmen dieser sommerlichen Ausstellung wird von einem ansprechenden Begleitprogramm für Filmfreunde begleitet. So werden bei einer Filmnacht am 24. September ab 17 Uhr Streifen wie **„Frau Holle“** (2008), **„Der Stolz der 3. Kompanie“** (1932) und **„Herzentöter“** (2006) gezeigt. Am 22. Oktober gibt es ab 20 Uhr ein Stummfilmkonzert mit dem Pianisten Carsten-Stephan von Bothmer zu **„Faust - Eine deutsche Volkssage“** von 1926. Bereits am 16. Juli gibt Ines Rabsilber im Wappensaal des Lübbener Schlosses ab 17 Uhr ein Konzert mit Chansons aus den 1930er und 1940er Jahren.

Autor: Detlev Simsch

Dichter-Lesungen im Spreewaldkahn

Premiere in Lübben am 24. Juni: Literarisches auf Fließen rings um die Schlossinsel

Spreewald, Geschichten über seine Bewohner und deren Sagen, dazu noch die Fahrt durch urwüchsige Natur und ein Spreewälder Dichter, der seine Zuhörer mit Geschichten, Gedichten und Anekdoten im Spreewaldkahn in seinen Bann zieht - das sind die Reize der neuen „Literarischen Kahnfahrten“ in Lübben. Am Freitag, dem 24. Juni, vollzieht der Lübbener Schriftsteller und Dichter Harald Linstädt die Premiere eines bisher im Spreewald einmaligen Angebots.

Während Fährleute ihre Gäste in maximal drei Spreewaldkähnen mit ihm durch die idyllische Landschaft staken und die Symbiose von Wasser, Landschaft und poetischem Wort wirken lassen, liest Linstädt Episoden und Epigramme aus einigen seiner Büchern. „Ach ja, der Spreewald“ ist eines dieser Werke, aus denen er passend zur Landschaft lesen wird. Für Kinder und Junggebliebene erinnert er mit Reminiszenzen aus seinem Werk „Wo wohnt denn nun der Wassermann?“ in Versen und Geschichten unter anderem an den Wassermann, die Mittagsfrau, die hilfsbereiten Lutki-Zwerge und andere Sagengeschichten dieser in Europa einmaligen Landschaft mit reicher wendisch-deutscher Kultur.

Familiär und interessant sollen die Dichter-Kahnfahrten am Freitag nach Fronleichnam, der in einigen deutschen Bundesländern auch Feiertag ist, sein. Zwei Veranstaltungen wird es geben - um 14 Uhr und um 17 Uhr startet am Hafen neben dem Touristischen Zentrum an der Lübbener Schlossinsel jeweils eine der für etwa 90 Minuten vorgesehenen Rund-Tour über die Spree und deren Fließe. Neben den Lesungen gibt es auch viele Gelegenheiten zu Gesprächen mit dem Dichter Harald Linstädt und den Fährleuten über Land, Leute, den Spreewald und dessen Sagen.

Autor: Detlev Simsch

Piraten-Spektakel in Lübben,

auf der Wiese am Warmbad (Lindenstraße) 11. & 12. Juni 2011

Lübben ist mit den 7 Meeren verbunden, jedenfalls zum Pfingstfest in diesem Jahr. Am 11. und 12. Juni entern Holzbeine, Augenklappen und verwegenes Seeräubervolk die Wiese am Warmbad.



Der ganze Spreewald wetzt die Enterbeile, wirft sich in die Wänter, zückt das Fernrohr und äugt den Horizont. Da kommt es angesegelt - das erste Piratenfest der Region!

Und es wird ein gewaltiges Abenteuer! Was gibt es da nicht alles für unglaubliche Schätze der Unterhaltungskunst? Wir schmecken schon die salzige Seeluft, wenn die 11 Meter lange Kogge von mutigen Mini-Piraten geentert wird.

Foto: „fotolia“

Das gibt einen Radau! Um das Piratenschiff rennt der aufgeregte Seeräubernachwuchs vom Flaschenpostbasteln zum Mastklettern, vom Tauziehen zum Piratenkegeln und vom Badezuber zum Holzbein Schnellauf. Wo sollen wir nur zuerst hin? Wie wäre es mit einem kleinen Fechttraining oder machen wir uns auf zur Schatzsuche? Wer will da nicht ganz vorn dabei sein? Was da wohl drin ist, in dem alten sandigen Ding? Kleine Besucher verwandelt die Schminkschatulle in echte Seebären, edle

Piratenbräute und kleine Freibeuterchen, die sich dann stilecht durch den Hangelpool kämpfen können, Schiffe versenken und beim Spinnen von Seemannsgarn mit offenen Mündern den Geschichten lauschen.

Auf der Bühne geben sich der Piratenkasper und „Pirat Steuerbert“, der weitgereiste Zauberer mit Schabernack, den Kompass in die Hand.

Und dreht die Nadel dann auf Abend und alle kleinen Freibeuter träumen süß, erscheint aus dem Nebel die Piratenparty.

Wer kann nicht die bekannten Seemannslieder mitsingen? Auf rockige Weise gibt es ganz neue Interpretationen alter Seemannslieder, die zum Mitfeiern und Mitschunkeln einladen.

Wer eine Pause braucht, flüchtet sich auf eine der Chillout - Inseln und lässt sich einen erfrischenden Cocktail bringen. Gezahlt wird heute nur mit Talern, die in der Wechselspele getauscht werden müssen.

Einheimische und Touristen, die sich zu Pfingsten unternehmungslustig im Spreewald tummeln, werden an diesem aufwendig inszenierten und eindrucksvoll in Szene gesetzten Themenwochenende unter der schwarzen Flagge mit dem Totenkopf nicht vorbeikommen und auch Sie können aktiv dabei sein. Alle Infos zum Programm unter: www.piratenspektakel.info

Die Agentur Querdenker und die TKS GmbH Lübben freuen sich auf Ihren Besuch.

Shoppingnacht Lübben mit lebenden Schaufenstern

**Samstag, den 18.06.2011 - 18 bis 24 Uhr
Für Shopping-Fans und Nachtschwärmer**

Wo sonst nach 18 Uhr die Bürgersteige oft hochgeklappt sind, geht zur sechsten Shoppingnacht in Lübben das Licht erst an. Der Kreativität der Händler und Gastronomen, werden auch bei dieser Neuauflage Tür und Tor offen stehen. Tausende Shoppingfreunde werden erwartet. Wer möchte sich den Ideenreichtum der mehr als 60 Händler schon entgehen lassen, die ihre Schaufenster zum Leben erwecken. Sein Lieblingsgeschäft mal ganz anders erleben oder Läden besuchen, in denen man noch nie war, in dieser Nacht habt man Zeit und Muße.



Foto: „fotolia“

Auch den Männern dürfte dieses Shopperlebnis gefallen, denn es gibt jede Menge Sehenswertes. Ob mit Pantomime, kleinen Theatereinlagen, einer Modenschau oder Bodypainting - an allen Ecken gibt es unterhaltsame Einlagen und Überraschungen. Die Cafés und Gaststätten von der Breiten Straße bis zur Gubener Vorstadt schließen sich dem fröhlichen Treiben an und locken mit Live- und Stimmungsmusik.

Verweilen Sie im romantischen Weinlokal unter der Platane auf dem Markt, genießen Sie einen Caipirinha an der Cocktailbar, treffen Sie Freunde und Bekannte und schlendern Sie gemütlich

durch die Straßen und Gassen, die mit zunehmender Dunkelheit in herrliches Licht getaucht sein werden.

Lassen Sie sich von speziellen Angeboten, extra zur Shoppingnacht, überraschen.

Die Gewerbetreibenden und die Agentur Querdenker freuen sich auf Ihren Besuch.

text: qd

Männergesangsverein „Liedertafel 1827“ Lübben

**singt am Sonnabend, dem 18. Juni
in Königswusterhausen**

Der Sängerkreis Königswusterhausen (SKKW) feiert am 18. Juni dieses Jahres sein 20-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung in der evangelischen Kreuzkirche von Königswusterhausen. Damit soll an 20 erfolgreiche Jahre gemeinsamen Wirkens für den Laienchorgesang, als einen wichtigen Bestandteil im Alltag und im kulturellen wie auch sozialen Gefüge vieler Menschen unserer Region, erinnert werden.

Der SKKW versteht sich als Bindeglied zwischen dem Brandenburgischen Chorverband und den Mitgliedschören, die als eingetragene Vereine auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Dahme-Spreewald den Chorgesang pflegen. Zum Sängerkreis gehören heute 591 aktive Sängerinnen und Sänger in 7 gemischten Chören, 6 Männerchören, 1 Frauenchor 2 Kinderchören sowie einer Kindergruppe innerhalb einer Chorgemeinschaft und ein Jugendchor an.

Zu der Festveranstaltung, die um 14 Uhr beginnen soll, werden alle vier im Sängerkreis vertretenen Chorgattungen auftreten: der Kinder- und Jugendchor Eichwalde, der Frauenchor Prieros, der Männerchor aus Lübben und der Gemischte Chor Königswusterhausen. Die Festveranstaltung, zu der auch die Lübbener Bürger herzlich eingeladen sind, ordnet sich in das inzwischen schon traditionelle Sängerfest der Stadt Königswusterhausen ein. Der Männergesangsverein Lübben ist sich der Ehre an dieser Festveranstaltung teilnehmen zu dürfen bewusst und möchte den südlichen Teil unseres Landkreises dabei würdig vertreten.

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburts-
tagskindern des Monats Juni



Zum 65. Geburtstag:

Herrn Dieter Wunderlich
Frau Rosemarie Piesker
Herrn Wolfgang Scheerz
Frau Helga Nitschke
Frau Eleonore Sellin
Herrn Klaus Bauer

Zum 75. Geburtstag:

Frau Ruth Last
Frau Helga Kalbitz
Frau Gertrud Westphal
Frau Adelheid Barth
Frau Ingeborg Ciesinski
Frau Lidia Nazarova
Herrn Ewald Fix
Herrn Helmut Brix
Herrn Gerhard Eichelmann
Herrn Hans Gruna

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Karl-Heinz Schulze
Frau Angela Seidel
Herrn Jürgen Rockstroh
Frau Heide Lore Reimann
Herrn Horst Nenninger
Herrn Günter Riedel
Herrn Horst Schwebs
Herrn Manfred Winderlich
Frau Johanna Koch
Frau Ingrid Kynast
Frau Helga Berthold
Frau Roswitha Taube
Herrn Bernd Kossert
Herrn Günter Steinkampf

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Richard Lindow
Frau Gerda Ternick
Frau Gertrud Fornfeist
Frau Ruth Falk
Herrn Günter Rogatz

Zum 85. Geburtstag:

Frau Hildegard Wieloch
Herrn Siegfried Sprunk
Frau Charlotte Jauerka



Wir gratulieren allen Jubilaren, auch jenen, die hier nicht genannt wurden, ganz herzlich und wünschen ihnen alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr.

*Zum **90. Geburtstag** gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Gerda Brandenburger**.*

*Zum **91. Geburtstag** gratulieren wir ganz herzlich **Herrn Arthur Grünberg** und wünschen ihm zu seinem Ehrentag alles Liebe und Gute.*

*Den **92. Geburtstag** feiern **Frau Elisabeth Lehmann und Herr Rudolf Lüth**. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.*

***93 Jahre** alt wird Frau **Emmi Scheerz** und wir schicken ihr auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Ehrentag, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.*

*Auf **100 Lebensjahre** kann Frau **Jo-hanna Ueberschär** zurückblicken. Wir gratulieren Ihnen, liebe Frau Ueberschär, ganz herzlich zu diesem runden Jubiläum und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit.*

Diabetikertreff

Am 24. Juni feiert die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetiker Bundes LV Brandenburg e. V. ab 18:30 Uhr ihr „Sommerfest“, Am Frauenberg 37.

Die AWO lädt ein ...

Am 18. Juni, ab 15:00 Uhr, zum großen Kinder- und Familienfest auf Burglehn.

Alle Schulanfänger werden am 8. Juli mit einer Abschlussfeier verabschiedet und ab 4. Juli bis zum 5. August gibt es jeden Mittwoch ab 9:15 Uhr viele schöne Höhepunkte in der Ferienzeit.

Familienangeln

Am 18. Juni lädt der Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. zum Familienangeln ein. Anmeldungen bitte bei Sportfreund Wittenberg, Tel. 18 28 42

DRK-Blutspende

Sie haben am 24. Juni und 7. Juli wiederum in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr Gelegenheit, im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden. Außerdem ist eine Spende am 6. Juli, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, im Landratsamt, Reutergasse 12, möglich.

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

am Mittwoch, dem **29.06.2011 um 19.00 Uhr** treffen sich die Tierschützer in der Gaststätte „La Casa“, Am Markt in Lübben. Hierbei geht es um Fragen und Probleme zum Tierschutz. Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Monatsplan Juli/August

Im Monatsplan Juni hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Bitte beachten Sie:

- Die Radwanderung durch die Spreewiesen findet am 21.06.2011 statt.
- Vom 15. - 20.07.2011 findet die Rhein-Mosel-Fahrt statt.

Juli

07.07.2011 Spielenachmittag mit Stein und Karte
u. 28.07.2011 in der Geschwister-Scholl-Str. 7
19.07.2011 Wir radeln nach Lübbenau und kehren im Cafe Richter ein.
14:00 Uhr Treffpunkt Markt

August

11.08.2011 Spielenachmittag mit Stein und Karte
u. 25.08.2011 in der Geschwister-Scholl-Str. 7
14:00 Uhr Jeden Donnerstag, 14:00 Uhr, treffen sich die Nordic Walker am Parkplatz Hartmannsdorfer Straße.
16.08.2011 Radtour entlang der Fischteiche nach Schlepzig
14:00 Uhr Treffpunkt Markt
Achtung! Die Abfahrt der Busse zum Sommerfest wurde aus technischen Gründen auf 12:15 Uhr (ab Schenker) vorverlegt.
All unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir einen schönen Sommer mit den Enkeln und Urenkeln.



Aufruf an an alle Sportvereine der Stadt Lübben

Am **Samstag, 27.08.2011** findet erstmalig in der Stadt Lübben ein „Tag der Vereine“ statt. Wir die TSG - Lübben 65 haben uns bereit erklärt, diesen Tag zu organisieren und durchzuführen. Sinn und Zweck dieses Tages soll sein, dass sich alle Lübbener Sportvereine den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Lübben präsentieren und ihr sportliches Können demonstrieren. Der Tag der Vereine findet im Lübbener „Blauen Wunder“ statt und soll 10 Uhr mit der Vorstellung aller teilnehmenden Vereine und einem Showprogramm beginnen.

Unser Bürgermeister, Herr Lothar Bretterbauer, hat sich bereit erklärt, diesen Tag als Schirmherr zu begleiten. Weitere Persönlichkeiten des sportlichen Lebens sind eingeladen (Sylvio Kroll, Karin Büttner-Janz, Eberhard Pöschke, u. a.). Jeder Sportverein der Stadt Lübben hat nun die Möglichkeit, sich an diesem Tag mit einem Vereinsstand und sportlichen Vorführungen zu präsentieren. Nutzt diese Möglichkeit um Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Sport zu begeistern!!!

Eine diesbezügliche Informationsveranstaltung für alle teilnehmenden Sportvereine findet am **23.06. 2011 um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** statt.

Sportvereine, die gern daran teilnehmen möchten, sind zu dieser Info-Veranstaltung herzlich eingeladen.

Rückfragen zum Tag der Vereine?

Festnetz: 0 35 46/39 25

Handy: 0 17 27 64 07 30

Lübbener im Himalaja und auf Baustellen

Heimatverein mit interessanten Veranstaltungen am 18. und 23. Juni

Gemeinsam mit fach- und sachkundigen Referenten will der Lübbener Heimatverein seine Mitglieder sowie interessierte Gäste im Juni spannende Veranstaltungen bieten. Am Samstag, dem 18. Juni, wird die Lübbenauerin Dorit Robarick ab 15 Uhr im Lübbener „Spreeblick“ von ihrer Reise nach Nepal, dem fernen Land im mittleren Himalaja, berichten. Kurz danach - am Donnerstag, dem 23. Juni - haben Mitglieder des Lübbener Heimatvereins ebenfalls ab 15 Uhr im Lübbener Rathaus Gelegenheit, sich von Bettina Brandt über Ergebnisse der Stadtsanierung informieren zu lassen. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei und Gäste, die nicht als Mitglieder dem Heimatverein angehören, sind ebenfalls willkommen.

Detlev Simsch

Veranstaltungen im Veranstaltungsraum der Diakonie-Pflege

Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr.10a

Spaß, Spiel und		
Gymnastik im Sitzen	jeden Dienstag	15 - 17 Uhr
Beratung, Gespräche	jeden Montag	9 - 12 Uhr
	außer Feiertag	
Beratung, Gespräche	jeden Donnerstag	15 - 17 Uhr
	außer Feiertag	
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr

Blutdruckmessungen in den Gemeinden:

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum

Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Raum der Diakonie- Pflege, Paul-Gerhardt-Str. 13 oder im Richard-Raabe-Haus, Paul- Gerhardt- Str. 2

Telefon: 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan Juli 2011

Singen	04.07.11	14.00 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	18.07.11	14.00 Uhr
Spielesachmittag	11.07.11	13.30 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	25.07.11	13.30 Uhr
Mandala	14.07.11	13.30 Uhr
In der Diakonie Station		
Gymnastik	07.07.11	10.00 Uhr
In der Diakonie-Station	21.07.11	10.00 Uhr
Hospizsprechstunde	04.07.11	13 - 16 Uhr
	18.07.11	13 - 16 Uhr

oder nach Vereinbarung
nach Vereinbarung

Trauersprechstunde

Lübbener Hospiztag: 1. Juli 2011, 16.00 Uhr im Rathaus Lübben



Šula za dolnosorbisku rěc a kulturu

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Veranstaltungsplan Juni 2011/Juli 2011

Anmeldungen: Tel.: 03 55/79 28 29, Fax: 03 55/7 84 26 33
post@sorbische-wendische-sprachschule.de

Sprachkurse Sorbisch (Wendisch)

Do., 30.06.11
bis Mi., 06.07.11 Wochenkurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Konversation
30 U.-Std., tägl. 09:00 - 14:30 Uhr

Do., 30.06.11
bis Mi., 06.07.11 Wochenkurs Schülerhilfe, Fortgeschrittene
20 U.-Std., tägl. 09:00 - 12:00 Uhr

Serbski rěcny campus

Di., 07.06.11 Naše rědnjejse cerkwje
Busfahrt, individuelle Abfahrtszeiten in den Orten

Mi., 22.06.11 Z colnom pó Blotach
10:00 - 16:00 Uhr, Kahnfahrt von Neu Zau-
che
Busfahrt, individuelle Abfahrtszeiten in den Orten

Sa., 02.07.11 Do psirody
Wježenje pó Borkowach
zmkamy se na parkowanišću Wald-
schlösschen
09:00 - 12:00 Uhr, docent Jens Martin

So., 03.07.11 Ducej pó Dolnej Łužicy
Drogowanie za zajmcow tyžeńskego kursa
zmkamy se w recnej sul, 09:00 - 12:00 Uhr,
docent Werner Meschkank

LUBOLZER SPORT- UND DORFFEST 2011

auf dem Sportplatz

am Freitag, den 24.06., ab ...

...18.⁰⁰ Uhr: Volkssport-Volleyballturnier
...18.³⁰ Uhr: Altliga-Punktspiel: SV BW Lubolz - SV BW Straupitz



am Samstag, den 25.06., ab ...

...12.⁰⁰ Uhr: Mittagessen aus der Gullaschkanone
...12.⁰⁰ Uhr: E-Juniorenspiel: BW Lubolz - ...
...13.⁰⁰ Uhr: D-Juniorenspiel: BW Lubolz - TSG Lübbenau II
...14.¹⁵ Uhr: B-Juniorenspiel: BW Lubolz - Union Bestensee
...14.³⁰ Uhr: **Volkstümliche Stimmung und gute Laune mit Günni, dem singenden Spreewaldwirt**
...15.⁰⁰ Uhr: Die Abteilung Volleyball stellt sich vor.
...15.³⁰ Uhr: Männerspiel: BW Lubolz - Wacker Schönwalde
...17.³⁰ Uhr: Frauen-Punktspiel: BW Lubolz - Frischauf Briesen
...19.⁰⁰ Uhr: Kleinfeldturnier der Fancubs
...20.³⁰ Uhr: **Party im Festzelt**

am Sonntag, den 26.06., ab...

...12.⁰⁰ Uhr: Mittagessen aus der Gullaschkanone
...12.⁰⁰ Uhr: E-Juniorenspiel:
Stadtauswahl Lübben - Eintr. Königs Wusterhausen
...13.⁰⁰ Uhr: Fußballturnier der Männermannschaften u.a. aus
Niewitz, Golßen, Schlepzig und Lubolz
...14.³⁰ Uhr: **Autoparade** mit Fahrzeugen aus 6 Jahrzehnten
...15.⁰⁰ Uhr: Platzkonzert mit den „Goyatzter Blasmusikanten“



**außerdem Kinderfest mit dem Spielmobil, Preiskegeln und -würfeln,
Torwandschießen u.v.m. sowie vielfältiges gastronomisches Angebot**

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben

Gesch.-Scholl-Str. 12 im Monat Juli 2011

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Tagespflege Im Haus der Diakonie	„Den Tag gemeinsam verbringen“ Mo. - Fr: 8:00- 16:30	
Demenzgruppe in den Räumen der Diakonie	jeden Montag jeden Dienstag	9 - 12 Uhr 9 - 12 Uhr

Di., 05.07.11 Na slědach Łakomskich gatow
Pó kólasach abo pěšy
zmkamy se w rěcnej šuli,
15:30 - 18:30 Uhr, docent René Schuster

Serbska pójsynoga we wasej jsy

Mo., 06.06.11 w Janšojcach, Domowniski muzej,
14:00 - 15:30 Uhr

Fr., 01.07.11 we Bórkowach, Gaststätte Glück Auf,
15:00 - 16.30 Uhr

Polnisch/Europa

Sa., 18.06.11 Konversation
09:00 - 12:15 Uhr, Dozentin M. Beloch
Polnischer Stammtisch: Ausflugsziele in
Lubuskie
12:15 - 13:45 Uhr

Sa., 18.06.11

Präsentation

Di., 21.06.11 Sorbische/Wendische Wahrzeichen der
Niederlausitz
18:00 - 19:00 Uhr in Drehnow, Galerie "Weiter Blick" bei Wil-
fried Schulze, Dorfstr. 63
Laudatio: Helene Theurich

**Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen
in der Sprachschule statt.**

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8, 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Programm Monat Juli 2011 in Lübben, Berliner Chaussee 20:

05.07.2011 13:30 Uhr Erzählcafé
12.07.2011 13:30 Uhr „Musikalischer Nachmittag“, mit Hel-
ma
19.07.2011 13:30 Uhr „Musikalischer Cafénachmittag“ mit
Herrn Werner Hennig.

26.07.2011 13:30 Uhr Überraschungsnachmittag
Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungs-
stätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

*Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und
Ihre Karin Riese.*

Infos zum Stipendium

Ein kostenfreies Informationsangebot für Eltern zu allen Fragen
rund um das Thema „Ein Stipendium für mein Kind?!“ bietet ab
sofort der ELTERNKOMPASS unter der Service-Hotline 030/
27 89 06 -7 77 sowie im Internet unter www.elternkompass.info.
Das neue Service-Angebot der Stiftung der Deutschen Wirt-
schaft wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
unterstützt. Die Initiatoren wollen Familien mit dem ELTERN-
KOMPASS eine optimale Orientierungshilfe in Sachen Stipendi-
en an die Hand geben.

Nähere Informationen zum Start des ELTERNKOMPASS finden
Sie auch im einem Flyer, den Sie unter folgendem Link im Internet
herunterladen können: http://www.studienkompass.de/fileadmin/files/downloads/presseservice/ELTERNKOMPASS_Flyer.pdf.

Sommerferiencamps

vom 10.07. bis 20.08.2011 - jeweils 6 Tage ohne Eltern
Spannende Erlebniswochen mit unterschiedlichen Themen:

-> **Abenteuerwochen** (7 bis 13 Jahre): Freizeitpark Plohn,
Erlebnisbad, Kino, Kegeln, Disco, Lagerfeuer, Karibische
Nacht, Spiel & Sport, ...

-> **Sportwoche** (8 bis 13 Jahre): Freizeitpark Plohn, Fahrrad-
touren, Erlebnisbad, Inline Skaten, Badminton, Fußball,
Tischtennis, Kino, Disco, Lagerfeuer, ...

-> **Fußballcamps** (8 bis 15 Jahre): „Trainieren wie die Profis“
- qualifiziertes Training, Besuch eines Fußballspiels, DFB-
Fußballabzeichen, Fußballgolf, Fußballtennis & Rahmenpro-
gramm

-> **Ferispecial** (13 bis 16 Jahre): Belantis, Kino, Erlebnisbad,
Disco, attraktives Sport- und Abendprogramm, ...

Alle Informationen zu den Programmen, den Kosten und Anmel-
dung unter **www.gruene-schule-grenzenlos.de**

Tel.: 03 73 20/80 17 -0

E-Mail: ferien@gruene-schule-grenzenlos.de

Veranstaltungsplan der K & S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel.: 0 35 46/27 90

Juli 2011

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Donnerstag, 07.07.2011

10:00 Uhr Evangelische Andacht in unserer Cafeteria

Donnerstag, 21.07.2011

10:00 Uhr Evangelische Andacht in unserer Cafeteria

Donnerstag, 21.07.2011

9:45 Uhr Tierischer Besuch
Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen
kommen mit Frauchen Anita Hoffmann.

10:00 Uhr Evangelische Andacht in unserer Cafeteria

Donnerstag, 25.07.2011

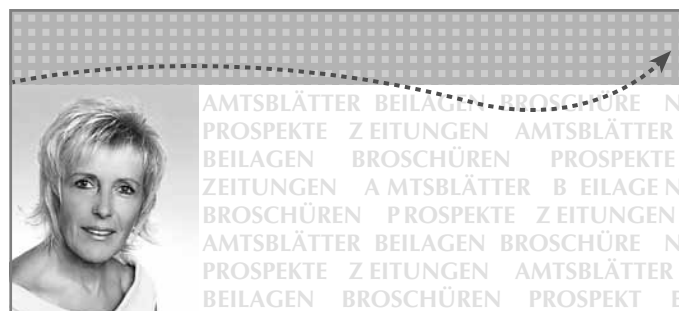
10:00 Uhr Geburtstagsgala
mit einem Überraschungsprogramm

Freitag, 29.07.2011

9:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns
schöne Lieder!

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
regina.koehler@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

Juni 1911

Das „Lübbener Kreisblatt“ druckt in seiner ersten Juni-Ausgabe einen Bericht über das Bundes-Sängerfest, darin heißt es: „Das war ein herrlicher Lenztag, so recht geeignet, den Alltagsmenschen herauszulocken zum Wandern und zum Singen, ihn einzuladen, sich im herrlichen Waldesdom des Haines der fröhlichen Sangeslust hinzugeben. So kamen denn auch Sänger und Sangesfreunde in Scharen herbei und konnten die Teilnehmer eines würdig gestalteten Festes sein, dessen Verlauf durch die emsige Arbeit des Festausschusses aufs beste vorbereitet war. Die Vormittagszüge brachten die Liubamitglieder aus Lübbenau, Luckau, Dahme, Zossen, Baruth, Wendisch Buchholz, Gießmannsdorf und Schönwalde, ferner Gastvereine aus Hartmannsdorf, Byhleguhre, Lieberose und Deputationen vom Hartmannsdorf, Byhleguhre, Lieberose und Deputationen vom Neumärkischen und Lausitzer Sängerbund. In gemeinsamem Zuge marschierten alle zur Hauptprobe ins Konzerthaus Altmann (Anm. Poststraße 11, später Liuba-Lichtspiele). Nachdem die Vereine sich in ihren Standquartieren gestärkt und ausgeruht hatten von den Anstrengungen des Empfanges und der Probe, erfolgte um 1/2 3 Uhr der Ausmarsch durch die festlich geschmückten Straßen zum Festkonzert auf dem Schützenplatze. Dort fand zunächst die offizielle Begrüßung statt. Dem Begrüßungsliede der drei Lübbener Gesangvereine folgte die Ansprache des Herrn Bürgermeisters Kirsch.“ Weiter heißt es im Bericht: „... der Bundesvorsitzende, Herr Hauptlehrer Charlau-Dahme, gedachte in seiner Festrede der Geschichte des Liuba-Sängerbundes, hob die Verdienste des Bundeschormeisters, des Herrn Kgl. Musikdirektors Groskopf, um die Pflege des Männergesanges hervor und endete mit einem dreifachen Heil auf den Deutschen Sängerbund, dessen Mitglied die Liuba geworden ist.“

Über das Bundessängerfest wird in allen Einzelheiten umfassend in der eingangs genannten Tageszeitung berichtet. Einzel- und Massenchöre, so schreibt das Blatt, bereicherten das Programm dieses besonderen Tages. „Die Wahl und Ordnung des Platzes zeigte ausreichende Dimensionen und gute Schallverhältnisse, daß namentlich auch die Einzelchöre überall Gehör finden konnten. Eine Festzeitung, die auch die Texte der sämtlichen zum Vortrag gebrachten Lieder enthielt, orientierte die Hörer über das Gebotene. Die Massenchöre, geleitet durch den Herrn Bundeschormeister, erzielten durch die Macht der Tonfülle eine ganz erhebende Wirkung ...“.

Am 10. Juni 1911 erscheint folgender Pressebeitrag: „Ein ungewöhnlich starker Verkehr herrschte am Nachmittag des 2. und den ganzen 3. Pfingsttag über in unserer Stadt. Gegen 2000 Touristen hatten am 2. und gegen 2400 Touristen am 3. Pfingsttage Lübben zum Ausgangspunkt der Spreewaldfahrt gewählt und trafen in Vereinen, Gesellschaften und kleineren Trupps hier ein. Der geräumige Garten der Bahnhofswirtschaft sowie die Wartesäle wollten sich gar nicht leeren. Ein immerwährendes Kommen und Gehen erinnerte an das Treiben in einem Bienenhaushalt. Etwa 300 Touristen, welche die Spreewaldbahn am Abend des 2. Feiertags dem Staatsbahnhofe zuführte, mussten einfach an der Stadtseite des Bahnhofs warten, bis die eingelegten Vor- und Nachzüge durch Aufnahme der Fahrgäste etwas Platz geschaffen hatten. Immerhin ermöglichten diese Züge eine glatte Abwicklung des Verkehrs. Man hat dadurch wieder einmal die Wahrnehmung machen können, dass die hiesige Bahnstation für einen derartigen Verkehr nicht mehr genügt und den neuzeitlichen Verhältnissen entsprechend umgebaut und erweitert werden muß. Schon im nächsten Jahr wird, wie wir von zuständiger Seite erfahren, damit begonnen werden ...“

An anderer Stelle steht in der gleichen Zeitungsausgabe: „Beim Radfahren verunglückte gestern der Schreiberlehrling Paul Meyer von hier. Er begegnete auf der Luckauer Chaussee unweit vom Weinberg einer Schar Kinder, der er ausweichen wollte. Dabei geriet er in voller Fahrt derart gegen einen Baum, daß das Rad unter ihm zerbrach und er sich beim Sturze einen Unterschenkelbruch

und mehrere Wunden am Kopf und an den Händen zuzog ...“. Spaziergänger fanden den Verunglückten, suchten den nächsten Fernsprecher um die Sanitätskolonne zu benachrichtigen, die den Bedauernswerten mit der fahrbaren Krankentrage in das Kreis-Krankenhaus brachten.

Aufregung gab es für: „... die Insassen eines von der Gubener Straße im ruhigen Tempo herkommenden Automobils, als ihnen in der Hauptstraße ein bis dahin vor einem Kaufmannsgeschäft stehendes, angespanntes Pferd, durch das Herannahen des Autos unruhig geworden, rasend entgegenkam und mit der Wagen-deichsel gegen die vordere zum Schutze gegen den Wind dienende Glasscheibe rannte und diese zertrümmerte. Durch das beherzte Eingreifen des Pferdebesitzers und das sofortige Halten des Fahrzeuges wurde weiteres Unheil verhütet, und die Insassen, sämtlich von hier, kamen mit dem bloßen Schrecken davon“. Über die Schöffengerichtssitzung vom 9. Juni berichtet die Lokalzeitung am 13. Juni 1911. Bereits im Mai war ein Radfahrer bestraft worden, weil er den Hauptweg im Hain abends mit seinem Fahrrad ohne Licht befuhr. Im Juni ist erneut zu lesen: „Auf der Anklagebank nimmt der Arbeiter Gustav F. von hier Platz. Er hat eine polizeiliche Strafverfügung in Höhe von 3 Mk. evtl. 1 Tag Haft erhalten, weil er auf einem Fahrrad sitzend den Promenadenweg im großen Hain verbotsmäßig befahren haben soll. F. hat hiergegen Widerspruch erhoben. Das Gericht kann die Sache auf Grund der heutigen Zeugenaussage noch nicht für geklärt ansehen und beschließt Vertagung behufs weiterer Beweis-Erhebung.“

- Der Versicherungsinspektor Wilhelm Sch. von hier soll sich wegen Hausfriedensbruchs, der Gastwirt Wilhelm B. und der Färbermeister Sch., sämtlich aus Lübben, wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verantworten. Die Strafsache erfordert Beweisaufnahme. Das Gericht kommt zu der Ueberzeugung, daß die Angeklagten die ihnen zur Last gelegten Straftaten begangen haben, kann aber eine gemeinschaftliche Körperverletzung nicht für vorliegend erachten. Sch. wird wegen Hausfriedensbruch zu 20 M. evtl. 4 Tagen Gefängnis, B. und Sch. wegen einfacher körperlicher Mißhandlung zu je 3 M. evtl. 1 Tag Gefängnis verurteilt.“

Am 3. des Monats erscheint mit dem Datum des 2. Juni 1911 eine Bekanntmachung in der Tagespresse, den Bebauungsplan betreffend: „Im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung u. mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung haben wir beschlossen, für das gesamte Stadtgebiet Lübben diesseits der Gubener Torbrücke einen Bebauungsplan und Fluchtlinien- und Höhenpläne festzusetzen. Wir bringen diesen Beschluß zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, dass die Pläne im Geschäftszimmer des Herrn Stadtsekretärs während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Einwendungen gegen sie sind binnen einer Ausschußfrist von 4 Wochen, welche vom Tage nach Veröffentlichung beginnt, schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei uns anzubringen.“ Unterzeichnet ist diese Bekanntmachung von Bürgermeister Kirsch.

Bis zum heutigen Tage hat der Evangelische Kindergarten in der Gartengasse sein Domizil.

Vor hundert Jahren war das Haus Ausbildungs- und Wohnstätte für Diakonissen in der Mark Brandenburg. In diesem Zusammenhang werden die Leser durch die Tageszeitung informiert: „Unser Diakonissenhaus veranstaltet wie in den Vorjahren so auch in diesem Jahre wieder eine Lotterie und soll die Ziehung am Donnerstag, den 15. d.Mts. stattfinden. Von vielen Seiten sind in erfreulicher Weise aus Stadt und Land schon Sachen dazu geschenkt, auch die Protektorin des Hauses, Ihre Hoheit Frau Prinzessin Heinrich II. Reuß hat eine reiche Fülle schöner Geschenke dazu gestiftet. Ihre Majestät Königin Eleonore von Bulgarien hat wieder in hochherziger Weise Erzeugnisse ihres Landes gesandt ...“. Im Diakonissenhaus sind die Gewinne ausgestellt und die Lübbener Bevölkerung wird zu deren Besichtigung eingeladen. Die gezogenen ca. 400 Gewinnnummern werden im „Lübbener Kreisblatt“ veröffentlicht.

Das „Lübbener Kreisblatt“ endet am 29. Juni mit der Meldung: „Heute Mittwoch weilen sämtliche Herren Landeshauptleute (Landesdirektoren) des Königreichs Preußen und deren Herren Räte (27 Herren) zur Besichtigung des ‚Frauenberges‘ und zu einer Konferenz im Landhause, in unseren Mauern. Anlässlich dieses hohen Besuches prangt unsere Stadt in reichem Flaggenschmuck.“

Nach den Sommerferien sind die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen zur Konfirmandenzeit eingeladen. Ob getauft oder ungetauft - in den kommenden zwei Jahren werden sie gemeinsam über das Leben und den Glauben nachdenken und viele schöne Erlebnisse haben. Am Ende der Konfirmandenzeit steht das Fest der Konfirmation. Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich. Den kirchlichen Veranstaltungsplan können Sie im Internet unter www.paul-gerhardt-luebben.de nachlesen.

Bargeld liegt bei ☐